



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 13. September 2018, 09:15–11:00 Uhr
Hotel Elite Sion**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Alain Dubois, Gilliane Kern, Stefan Kwasnitza, Daniela Walker, Alex Baumgartner

Entschuldigt: -

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst zur Vorstandssitzung. D. Walker trifft später ein und A. Dubois muss die Sitzung wegen aktuellen Verpflichtungen früher verlassen.

1.1. Genehmigung der Traktandenliste

Aus organisatorischen Gründen wird das Traktandum 3.1 Ausbildung vorgezogen. Das Traktandum 3.2 Massnahmen Strategie VSA gehört nicht in den Abschnitt Ausbildung, sondern zu Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying. Zwei weitere Varia sind angekündigt. Der Vorstand genehmigt die geänderte Traktandenliste.

1.2. Protokolle Vorstandssitzung und Sitzung mit AG-Präsidien vom 3.5.2018 (Beilagen)

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 3. Mai 2018 ist im Abschnitt 1.3 in dem Sinn zu korrigieren, dass C. Engler die Haltung des Vorstands nicht dem BIS, sondern der Ausbildungsdelegation zurückmeldet. Der Vorstand genehmigt das Protokoll.

Zum Protokoll der Erweiterten Vorstandssitzung mit den AG-Präsidiien vom 3. Mai 2018 gibt es keine Anmerkungen. Es wird an der nächsten Erweiterten Sitzung verabschiedet.

C. Engler verdankt die beiden Protokolle.

1.3. Mitteilungen

C. Engler informiert über folgende Punkte:

Sie hat der Familie des verstorbenen früheren Vorstandsmitglieds Willi Studach eine Trauerkarte geschrieben und darauf eine Antwort der Familie erhalten.

Der von C. Engler eingebrachte Aspekt der Doppelrolle der Archive (Rechtssicherheit / Kulturgut) kam an der Sitzung des Vereins CULTURA mit der Direktorin des Bundesamts für Kultur, Isabelle Chassot, zur Sprache und fand Eingang ins Protokoll. C. Engler zitiert aus dem Positionspapier von CULTURA zur Kulturbotschaft: "Die Schweizer Archive helfen mit, das nationale Kulturerbe zu garantieren. Öffentliche und private Archive sind wichtige Partner und Bestandteil der Kulturerhaltung, sie sollten nicht nur als Teil der Verwaltung wahrgenommen werden. Archive sind kulturerhaltende und -vermittelnde Institutionen und müssen als solche wertgeschätzt werden." Auch im Protokoll der Sitzung ist die kulturelle Bedeutung Archive festgehalten: "Archive spielen eine Doppelrolle: einerseits erfüllen sie eine Verwaltungsaufgabe, andererseits sind sie unverzichtbar auch für das kulturelle Gedächtnis. Das BAK möchte den Fragestellungen zum Archivwesen nachgehen. Insbesondere bei der Digitalisierung ist es wichtig, dass zusätzliche finanzielle Mittel für Archive im Kulturbereich zur Verfügung gestellt werden."

Aus der Westschweiz ist der Antrag erfolgt, dass der Grundkurs zweisprachig geführt werden soll. H. Bazak ergänzt, dass der Antrag im Bildungsausschuss diskutiert wurde. Dabei wurde betont, dass der Austausch zwischen den Sprachen erhalten bleiben soll. Der Bildungsausschuss wird die Frage in einer Arbeitsgruppe diskutieren. Die Resultate der Diskussion liegen noch nicht vor.

Die AG Normen und Standards hat sich mit dem Thema des Datenschutzes befasst. Jean-Daniel Zeller hat die wichtigsten Informationen zum Thema zusammengefasst und weiterführende Informationen gesammelt. Die Zusammenstellung soll auf der Internetseite aufgeschaltet werden. Die Arbeit von Jean-Daniel Zeller wird vom Vorstand gewürdigt und verdankt.

Die Vernichtung des Archivs der Schaffhauser Kantonalbank hat in den Medien einen breiten Wirbel ausgelöst. Auf Seiten des VSA nimmt sich die AG Archive der privaten Wirtschaft an. Sie wird einen offenen Brief schreiben. Daniel Nerlich wird die VSA-Mitglieder an der Jahresversammlung über den Vorfall und die Reaktion des VSA informieren.

1.4. Finanzen

Laufende Rechnung 2018 (Information)

L. Broillet informiert über die laufende Rechnung. Die Mitgliederbeiträge haben erneut zugenommen und auch das Sponsoring der Jahresversammlung wirkt sich positiv auf die Rechnung aus. Insgesamt erwartet er Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr von rund 15 000 Franken, das heisst eine Abweichung von rund 8000 Franken gegenüber dem Budget. Die Aufwandseite ist schwierig abzuschätzen, weil viele Rechnungen noch nicht eingetroffen sind. Er erwartet Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr von rund 50 000 Franken. Statt des budgetierten Defizits von 32 650 Franken erwartet er einen Ertragsüberschuss von rund 25 000 Franken. Das Verbandsvermögen wird Ende Jahr die Marke von 350 000 Franken vermutlich überschreiten

Der Vorstand regt an, dass bereits im laufenden Jahr Übersetzungen in Auftrag gegeben werden. C. Engler informiert die Präsidien, dass sie von ihren online gestellten Unterlagen Übersetzungen machen sollen.

L. Broillet beantragt, dass in Zukunft die Vermögensentwicklung in der letzten Zeile der Erfolgsrechnung nicht mehr abgedruckt wird. Die Zahlen sind zwar korrekt, aber sie basieren auf dem Budget des Vorjahres und zeichnen daher ein zukünftiges Vermögen ab, das gegenüber den zu erwartenden Zahlen zu pessimistisch ausfällt und daher ein falsches Bild vermittelt. Der Vorstand ist mit dem Weglassen dieser Zahlen einverstanden.

Harmonisation Finanzierung Ausbildung (Validierung; Beilage)

L. Broillet legt dem Vorstand das bereinigte Papier vor. Die an der letzten Vorstandssitzung besprochen Punkte sind berücksichtigt. Der Vorstand verabschiedet das Papier. Im Hinblick auf eine möglichst grosse Transparenz beschliesst der Vorstand eine Kurzfassung (Tabelle) auf der Internetseite zu publizieren. Die vorliegende, ausführliche Version bleibt ein internes Papier. Neben dem Vorstand wird es aber den Präsidien der Arbeitsgruppen zur Kenntnis gebracht. L. Broillet sorgt für die Publikation der Kurzfassung auf der Internetseite und den Versand der bereinigten, ausführlichen Fassung an die Präsidien.

D. Kess berichtet, dass die AG Stadt- und Gemeindecarchive erfolgreiche Veranstaltungen ("Table Ronde") organisieren, die dynamisch, mit minimalem Aufwand organisiert und sehr gut besucht sind. Das Problem sind die Kosten für die Tagungsorte. Nach seiner Meinung sollen die Organisatoren dafür mit einem Beitrag des VSA unterstützt werden, auch wenn sie für die Veranstaltungen kein Tagungsgeld erheben. Der Vorstand schliesst sich dieser Meinung an und beauftragt D. Kress, den Präsidenten der Arbeitsgruppe zu informieren, dass diese Veranstaltungen jeweils mit 1000 Franken unterstützt werden.

1.5. Jahresversammlung 2018, Sitten Information

C. Engler bedankt sich bei A. Dubois für die gute Zusammenarbeit. Die beiden Tage sind gut vorbereitet und es gab bisher nur positive Rückmeldungen. Die Veranstaltungen werden gut besucht sein. Rund 173 Personen sind für die Jah-

resversammlung und rund 165 für die Fachtagung vorgesehen. Für die Traktanden sind zusätzliche Beiträge und Informationen angemeldet: D. Nerlich thematisiert die Aktenvernichtung der Schaffhauser Kantonalbank und A. Dubois informiert über Themen der Ausbildungsdelegation und der Archivdirektorenkonferenz.

2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ

2.1. Antrag AG Bewertung (Beilagen)

Die AG Bewertung hat dem Vorstand den Bewertungsentscheid "Fürsorgetische Freiheitsentziehung (FFE)" zur Genehmigung vorgelegt. Der Vorstand genehmigt das Papier im Grundsatz. Einzig zum Aspekt der Abgrenzung erfolgt eine Rückfrage. Der Bewertungsentscheid verweist für Unterlagen vor 1981 betreffend Archivwürdigkeit auf das Bundesgesetz vom 21.3.2014. Der Vorstand weist auf den Punkt hin, dass die Bestimmung dieses Gesetzes nur temporären Charakter hat. Er regt an, dass diese Frage im Bewertungsentscheid präzisiert wird.

Im Weiteren schätzt der Vorstand die vielfältigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe. C. Engler leitet der Arbeitsgruppe den Dank des Vorstands weiter, meldet die grundsätzliche Zustimmung zum Bewertungsentscheid und bittet je nach Ergebnis von vorgängigen Abklärungen von D. Kress um Klärung der aufgeworfenen Frage für Unterlagen vor 1981.

2.2. Strategie Digitale Schweiz

Der Vorstand nimmt die Aktivitäten zur Strategie Digitale Schweiz zur Kenntnis. Er strebt eine stärkere Einbindung in den Dialog an. Der VSA will als betroffener Akteur intensiver mitwirken und gelangt dazu mit einem Schreiben an die Verantwortlichen. C. Engler versendet im Namen des VSA ein Schreiben mit dem Wunsch zur Partizipation am Strategieprozess, das St. Kwasnitza vorgängig entwirft.

2.3. arbido

Inserate, Vertretung Bibliosuisse in Redaktion

Bibliosuisse ist weiterhin nicht präsent in der Redaktion von arbido. Trotz Kontakten mit Herbert Staub konnten die anstehenden Fragen betreffend der Insetrate und der Vertretung in der Redaktion noch nicht geklärt werden. Aufgrund der Transformation des Verbandes stehen noch keine Ansprechperson und verlässlichen Informationen zur Verfügung. Vermutlich muss eine Verfestigung der neuen Strukturen abgewartet werden. Aus Sicht des VSA wäre es sehr schade, wenn sich Bibliosuisse von arbido verabschieden würde.

C. Engler dankt der Redaktion von arbido für die grosse Arbeit, die trotz dieser Schwierigkeiten konstant ein sehr gutes Produkt liefert.

2.4. Systematische Übersetzungen

D. Walker berichtet, dass auf ihren Aufruf hin für vermehrte Übersetzungen keine Rückmeldungen eingegangen sind. Sie wird in einem nächsten Schritt die Internetseite durchgehen und Dokumente identifizieren, die übersetzt werden sollen.

2.5. Präsenz Mandatsträger und Delegierte

Derzeit üben einige VSA-Mitglieder Funktionen im ICA aus, aber ihr Mitwirken erfolgt ad personam. Der VSA hat keine offizielle Vertretung. Der Vorstand möchte grundsätzlich jemanden delegieren. Angesichts dieser Situation mit mehreren inoffiziellen Vertretungen ist es nicht ganz einfach, eine gerechte Lösung zu finden. Die Aufgaben und Pflichten einer offiziellen Vertretung sind auszuarbeiten. D. Kress und C. Engler werden in der Dezembersitzung einen Vorschlag präsentieren.

Der Vorstand stellt fest, dass grundsätzlich alle Mandatsträger und Delegierten offiziell für eine Amtsperiode gewählt werden. Er beauftragt D. Kress den Aufgabenkatalog mit Punkt 3.2 zu ergänzen: Der Vorstand überprüft und bestätigt die Delegationen jeweils zu Beginn der dreijährigen Amtszeit in der Dezembersitzung.

In Bezug auf die Delegierten ist ein weiteres Anliegen offen. Philippe Künzler schlug vor, dass alle Delegierten an der Erweiterten Vorstandssitzung teilnehmen sollten, damit der Informationsaustausch gewährleistet ist. Der Vorstand sieht aufgrund der zeitlichen Belastung für die Delegierten und dem Fokus dieser Veranstaltung auf die Arbeitsgruppen davon ab. Wichtiger ist die Teilnahme an der speziell für die Delegierten organisierten Sitzung der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand beschliesst, die Delegierten nicht mehr zur Erweiterten Sitzung einzuladen, den Informationsfluss mit dem gegenseitigen Austausch der Protokolle zu gewährleisten und die Einbindung der Delegierten mit vermehrten Auftritten an der Jahresversammlung zu fördern.

3. AUSBILDUNG

3.1. Ausbildung (Massnahmen Strategie)

Alain Dubois informiert, dass im Rahmen der 5-Jahres-Überprüfung des Bildungsplans für Fachleute Information und Dokumentation, die im nächsten Jahr stattfindet, eine Reflexionsgruppe gebildet und im Mai ein Diskussionsforum abgehalten wurde, bei der auch die Archive vertreten waren. Diskutiert wurden drei Hauptfragen: Welche Aufgaben in der Ausbildung sind verschwunden, welche Aufgaben haben sich verändert und welche neuen Aufgaben sind hinzugekommen. Aufgrund der veränderten Anforderungen und Umstände des Berufs wurden Thesen erarbeitet, die zur Diskussion gestellt werden sollten. Die ersten vier Thesen waren grundsätzlicher Art. These 1 lautete, dass die Grundausbildung gut ist und keiner Reform bedarf. These 2 sieht einen Reformbedarf in den bestehenden Strukturen. These 3 behauptete, dass es keine Grundausbildung I+D

mehr braucht. Und These 4 ging von einer Auftrennung der Ausbildung für Bibliotheken und Archive aus. Es sollte eine attraktive Bibliotheksausbildung geschaffen werden und die Archivinhalte sollen als Schwerpunkt in die KV-Lehre eingebaut werden.

Bibliosuisse führte daraufhin im Rahmen seines Kongresses in Monteux am 30.8.2018 ein E-Voting durch. Dabei fanden die dritte und vierte These kaum Zustimmung. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Umfrage auch unter seinen Mitgliedern durchgeführt werden soll. A. Dubois informiert, dass diese am 18.09.2018 stattfindet. Er wird das Voting an der Jahresversammlung und per Newsletter ankündigen.

C. Engler stellt aufgrund der aktuellen Diskussion der Grundausbildung die an der letzten Vorstandssitzung angeregte Studie zum Berufsfeld zur Diskussion. A. Dubois berichtet, dass die negative Haltung des VSA gegenüber einer Höheren Fachprüfung zu Rückfragen geführt habe, nach seinen Ausführungen aber auf Verständnis gestossen sei. Er informiert, dass in der Ausbildungsdelegation aktuell die Grundausbildung im Zentrum steht und die Sache der Höheren Fachprüfung zurückgestellt worden sei. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden.

Der Vorstand beschliesst aufgrund der veränderten Ausgangslage auf eine eigene Studie zu verzichten.

Im Zusammenhang mit der Diskussion einer Höheren Fachprüfung entschuldigt sich A. Dubois für einen Kommunikationsengpass. Er konnte an der Sitzung der Ausbildungsdelegation nicht teilnehmen und die Vertreterin des Bildungsausschusses, Isabelle Giffard, war über die Haltung des Vorstands nicht informiert. Die Sache konnte inzwischen geklärt werden und der Informationsaustausch ist zukünftig gewährleistet.

D. Kress erinnert daran, dass in Bezug auf die Ausbildung ein wichtiger Punkt des Aufgabenkatalogs zur Umsetzung der Massnahmen, nämlich die in Block 4 genannte gleichwertige Berücksichtigung der verschiedenen Bildungsstufen und -anbieter, nun angepackt werden muss. Diese Pendeuz liegt bei A. Dubois.

3.2 Massnahmen Strategie VSA

D. Kress weist auf ein kleines Versehen in Bezug auf die Traktandenliste hin. Das Traktandum der Strategie wurde bisher üblicherweise unter dem Aspekt von Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying abgehandelt.

Mandate

D. Kress berichtet, dass die verabschiedeten Mandate auf der Internetseite aufgeschaltet sind. Anfangs Juni lagen auch die französischen Übersetzungen vor; diese gingen an die Präsidien zur Prüfung. Inzwischen sind auch die französischen Versionen aufgeschaltet, mit Ausnahme der AG Records Management und digitale Archivierung. Die neuen Mandate des Bildungsausschusses und der AG Stadt- und Gemeindearchive wurden vom Vorstand auf dem Zirkulationsweg am 3.8.2018 genehmigt. Sie wurden ebenfalls zeitnah auf der Internetseite aufgeschaltet – inzwischen auch in der französischen Übersetzung. Die AG Archive der privaten Wirtschaft war mit der französischen Übersetzung nicht zufrieden.

Besuch Arbeitsgruppen

D. Kress berichtet, dass die Besuche bei den Arbeitsgruppen weitgehend erfolgt und auf ein gutes Echo gestossen sind. D. Kress hat am 12.6.2018 den Bildungsausschuss besucht. Hier sind die Nachfolge von Thomas Schmid im Präsidium sowie das Thema der Fachtagung 2019 noch offen.

D. Kress hat im Weiteren am 31.8.2018 die AG Stadt- und Gemeindearchive besucht. Dort wurde unter anderem thematisiert, dass die Kombination von Jahresversammlung/Fachtagung eine gute Sache sei, dass aber eine Frühjahrestagung als Austausch- und Netzwerkveranstaltung vermisst werde. Die AG ist gut durchmischt. Zur Sprache kam dabei die Stärkung der italienischen Sprache auf der Internetseite. Immerhin der Einstieg sollte auch in Italienisch zur Verfügung stehen. Der Vorstand nimmt das Anliegen auf und beschliesst, dass H. Bazak mit Rudolfo Huber Kontakt aufnimmt. L. Broillet wird eine kurze Anmerkung in der Jahresversammlung machen.

C. Engler berichtet von ihrem Besuch bei der AG Archive der privaten Wirtschaft am 28.6.2018. Dort werden derzeit die Fragen des Europäischen Datenschutzes diskutiert. Ein konkreter Handlungsbedarf besteht im Moment nicht, aber die Diskussion ist zu verfolgen. Am 4.9.2018 hat sie zudem die AG Zugang und Vermittlung besucht. Auch hier wurde der Besuch sehr geschätzt. Der Informationsfluss ist dank St. Kwasnitza sehr gut gewährleistet.

Noch ausstehend sind die Besuche bei der AG Bewertung, geplant am 21.11.2018 durch D. Kress, sowie der Besuch von C. Engler bei der AG Records Management und digitale Archivierung (Datum noch offen).

AG Digitalisierung und analoge Sicherung

Auf die Newsletter vom 11. April haben sich über 20 Interessierte gemeldet. Peter Fornaro und D. Kress haben eine Auswahl vorgenommen und dabei auf folgende Punkte geachtet: Hohe und unterschiedliche Kompetenz, Praxiserfahrung sowie möglichst gute Vertretung der verschiedenen Archivgruppen. Die AG umfasst aktuell 15 Personen. Die konstituierende Sitzung fand am 14.8.2018 statt. Die Anwesenden waren mit Engagement und klaren Vorstellungen bei der Sache. Der Start ist somit geglückt und benötigt im Moment keinen direkten Support durch den Vorstand mehr. Der Entwurf für das Mandat liegt vor, ist vom Präsidenten der AG aber noch nicht freigegeben. Der Vorstand beschliesst, das Mandat auf dem Zirkulationsweg zu verabschieden, sobald es auch von Seiten der AG bereinigt ist.

4. VARIA

4.1.VSA-Newsletter: aktuelle Probleme

C. Engler berichtet, dass ein Newsletter einer deutschen Firma für Archivmaterial eine heftige Reaktion provoziert hat. Der Vorgang verlief gemäss den an der letzten Sitzung besprochenen Punkten formal korrekt. Der kommerziellen Newsletter wurde bezahlt und versandt, aber nicht auf der Internetseite aufgeschaltet.

D. Kress meint, dass reine Produktwerbung vermieden werden sollte. Dafür ist ein Inserat in arbido der richtige Ort. Das Abstecken der Grenze zwischen Information und Werbung bleibt aber schwierig. Angesichts der bisher sehr wenigen Fälle verzichtet der Vorstand vorderhand auf konkrete Massnahmen und beobachtet die weitere Entwicklung.

4.2 Nachfolge Vorstandsmitglieder

C. Engler informiert, dass C. Engler und D. Kress aufgrund der Amtszeitbeschränkung 2019 zurücktreten werden. Auch D. Walker tritt aus.

Der Vorstand diskutiert das Vorgehen zur Besetzung des Vorstands. Mindestens drei neue Vorstandsmitglieder müssen gefunden werden. Aus dem Kreis der Mitglieder kam in der Vergangenheit von einzelnen die Forderung, dass die Vakanzen im Vorstand öffentlich ausgeschrieben sein sollten. Bisher erfolgte immer eine Sondierung durch den Vorstand, da bei der Zusammensetzung verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein müssen. So sollten die verschiedenen Archivgruppen (öffentliche, private, grosse, kleine Archive, Staatsarchive, Stadt- und Gemeindearchive, usw.), die Sprachregionen sowie weitere Voraussetzungen (z. B. Führungserfahrung, Eingliederung in den Vorstand) berücksichtigt werden.

Der Vorstand beschliesst, dass C. Engler an der Jahresversammlung einen Aufruf macht. Sie fordert die Mitglieder auf, sich für die Vorstandsarbeit bei ihr zu melden. Es liegt aber weiterhin am Vorstand, geeignete Mitglieder vorzusehen und der Versammlung zur Wahl vorzuschlagen. Die Wahlvorschläge werden jeweils zusammen mit dem Jahresbericht versandt.

Für die anstehenden Vakanzen sind vor allem folgende Schwerpunkte zu berücksichtigen: Regionale Vertretung der Ostschweiz, evtl. des Tessins, Vertretung von Archiven der privaten Wirtschaft, Vertretung der Stadt- und Gemeindearchive. C. Engler bittet die Vorstandsmitglieder, in der Dezembersitzung Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

4.3 Blog der AG Zugang und Vermittlung

St. Kwasnitza informiert, dass die AG Zugang und Vermittlung einen Blog unterhalten will, damit neue Vermittlungsangebote wertneutral vorgestellt werden können. Das vorhandene Tool Trace erfüllt die Anforderungen dazu bisher nicht. Der Vorstand begrüsst diese Absicht und vertritt die Meinung, dass der Blog auf der Internetseite des VSA aufgeschaltet sein sollte. Es soll abgeklärt werden, ob Trace mit Funktionen erweitert werden kann oder ob allenfalls ein anderes Werkzeug eingesetzt werden muss.

4.4 Wikimedia Schweiz

H. Bazak informiert, dass die Schweizer Museen ihre Geodaten Wikimedia zur Verfügung gestellt haben, damit die Museen auf einer Landkarte virtuell angezeigt werden können. Der Vorstand stimmt zu, dass H. Bazak die vorhandenen Adress- bzw. Geodaten Wikimedia zur Verfügung stellt, damit auch die Archive in dieser Weise präsentiert werden können.

4.5 Webmaster

H. Bazak informiert, dass Marco Orefice seine Funktion als Webmaster gekündigt hat. Da die Nachfolgeregelung drängt, hat sie sich für eine Nachfolge umgesehen. Sie schlägt einen Mitarbeiter des PTT-Archivs vor, der einen Master in Geschichte hat und eine Ausbildung in Informatik macht. Der Vorstand beschliesst, dass H. Bazak und St. Kwasnitza ein Bewerbungsgespräch führen. Sie können in eigener Kompetenz über die Anstellung befinden.

H. Bazak berichtet, dass die Aufgaben im Bereich der Internetseite immer aufwendiger werden und häufig auch ein zeitlicher Druck besteht. Auf ihren Antrag beschliesst der Vorstand, dass wie bei Stellenanzeigen zukünftig das Sekretariat gegen Bezahlung News und Termine in der Agenda auf der Internetseite aufschaltet. H. Bazak rechnet mit Mehrkosten von zirka 3000 bis 4000 Franken pro Jahr.

Sarnen, 7. November 2018

Alex Baumgartner